

Elfter Jahres-Bericht über die Wirksamkeit des Frankfurter Gefängnissvereins,

erstattet in der Generalversammlung am 9. Februar 1880 durch den Vorsitzenden Dr. jur. Ponick.

Hochgeehrte Versammlung!

Fassen wir die unsern Verein betreffenden Ereignisse des vergangenen Jahres ins Auge, so tritt uns vor Allem der am 10. September 1879 aus dem Ministerium des Innern hervorgegangene Erlass entgegen, welcher den Provincial- und Kreisbehörden des ganzen Staatsgebietes, sowie sämtlichen durch äußeren oder inneren Beruf darauf hingewiesenen anenthebt sowohl die Bestrebungen der bereits bestehenden Gefängnissvereine nach Kräften fördern zu helfen als auf Gründung und Ausbreitung neuer solcher Vereine hinzuwirken. Beziiglich unseres Regierungsbezirks wird dabei die Anlehnung letzterer an den hiesigen und den Wiesbadener Gefängnissverein als zweckmäßig erklärt. Wenn gleich wir uns in dieser Beziehung volle Freiheit des Entschlusses vorbehalten, begrüßen wir doch jenen Erlass mit großer Freude und Gemüthsruh und erhoffen von ihm Förderung der Vereinszwecke und des Verständnisses für die uns gestellte Aufgabe in weiten Kreisen.

Auch sonstige aufmunternde Anerkennung ist uns zu Theil geworden; nachdem im vorletzten Jahre der neuerrichtete Wiesbadener Gefängnissverein unsere Satzungen für diejenigen zum Muster genommen, auch den mehrfach bei uns eingeholtten Rath mit Rüthen befolgt hatte, steht der Lehrer an der großherzoglich hessischen Landesstrafanstalt Marienschloß Herr Junk im Begriff eine Umgestaltung des hessischen Centralvereins für entlassene Strafverteufte unserer Satzungen gemäß anzubahnen und damit ohne Zweifel eine erhöhte und ausgedehntere Thätigkeit derselben herbeizuführen. Ferner haben sowohl das französische als das nordamerikanische Generalconsulat dahier im Auftrag ihrer Regierungen unsere Jahresberichte nebst Statuten erbeten, um sie zur Benützung bei den bezüglichen Arbeiten in jenen Ländern vorzulegen; auch nach Italien wurden unsere Satzungen auf Eruchen eines dortigen Menschenfreundes förmlich überlandt.

Hinlänglich der Kasse erfreuten wir uns wie früher von vielen Seiten der warmer Theilnahme und sichtlichen Wohlwollens; wiederholt an dieser Stelle sagen wir dafür Allen herzlichsten Dank. In hervorragender Weise wurden wir von dem geehrten dahingehenden Vereinsmitglied Herrn Inspector Wagner und seiner überlebenden Gattin bedacht, welche uns ein Vermächtniß von fl. 2000, zahlbar nach der Letzteren Tode, überwiesen; vorwerben ihnen eine besonders dankbare Erinnerung bewahren.

Im Gegensatz hierzu haben sich die Anforderungen an den Verein wieder erheblich gesteigert, wodurch trotz gewissenhafter Sparanstrengung die Ausgaben zu noch nicht erreicherter Höhe angewachsen sind; wer jedoch den Erscheinungen des täglichen Lebens, insbesondere der unter der armenen Kasse andauernden Verdienstlosigkeit und Noth, welche, wie begreiflich, verstärkten Anlaß zu Vergessen bilden, nicht ganz

fremd gegenübersteht, wird sich hierüber kaum wundern können. Wir müßten daher das Jahr mit einem erheblichen Deficit abschließen, zumal der Kreistag mangels verfügbarer Mittel uns diesmal keinen Zufluß gewähren konnte. Auch in den folgenden Jahren haben wir eine Beisteuer von dieser Seite nicht zu erwarten und sind deshalb noch mehr als bisher auf die opferwillige Unterstützung unserer Mitglieder und Freunde angewiesen. Möge dieselbe in reichem Maß seineshalb dem Verein zu Theil werden, vor Allem durch Wachsen der Mitgliederzahl, denn im Verhältniß zur Größe unserer Stadt wie zur Ausdehnung und Gemeinnützigkeit der Vereinsbestrebungen erscheint jene Zahl gegenwärtig noch recht gering; lassen Sie alle, Jeder nach Kräften in seinem Kreise, uns zu deren Hebung mitarbeiten!

Dann und wann veranstalteten wir gesellige Zusammenkünfte der Mitglieder und Freunde des Vereins, verbunden mit kurzen Vorträgen und Erörterung einschlägiger Fragen, und gaben hierdurch Gelegenheit sowohl uns selbst persönlich näher zu treten als auch unseren Freundeskreis zu erweitern, aus ihm Belehrung und Anregung zu empfangen. Doch entsprach die Beteiligung an diesen Abenden bisher der gehegten Erwartung nur wenig und mißte, um die erxtrebe nuzbringende Wirkung in vollem Umfang zu äußern, bedeutend zunehmen. Auf unsere Anregung hat der hiesige laufmännische Verein, welcher bekanntlich alljährlich in seinen Räumen wissenschaftliche und schögeltige Vorträge halten läßt, den bewährten Fachmann auf dem Gebiet des Gefängnisswesens Herrn Geheimrat Ekert, Director der Strafanstalt zu Freiburg im Breisgau (früher in Bruchsal) zu einem öffentlichen Vortrag bestimmt; derselbe sprach am 6. Januar 1880 dahier über das Thema „Strafe und Humanität“ und der Strafvollstredung eingehend darlegte.

Die im letzten Jahresbericht erwähnten Verhandlungen mit den Kasseler Strafanstalten wegen von da entlassener weiblicher Strafverteufte und deren Aufnahme in das hiesige Magdalenum (Mädchenhaus des Magdalenenvereins) konnten nach dem bereits früher Mitgetheilten keine weitere Folge haben; wir übernahmen seitdem als Pleglinge nur solche dort Entlassene, bei welchen die von uns grundsätzlich als erforderlich erachteten Kuranziehungen zutrafen. Unter diesen Aufgenommenen befindet sich ein Mädchen, welches in einer ostpreußischen Stadt geboren hatte und dann durch trügerische Vorpiegelungen eines gewissenlosen Agenten veranlaßt bei einem Landwirth an der badischen Grenze in Stelle getreten war. Sehr bald da inne geworden, daß man es mir auf eine eigenhändige Ausbeutung ihrer Arbeitskraft abgeföhren hatte, wandte sie sich hierher, um einen

passenden Dienst zu suchen. Nicht fogleich gelang ihr dies und als stellen- und obdachlos fiel sie wiederholt in die Hand der Polizei; unfähig selbst sich wieder aufzuhelfen wurde sie dem Arbeitshaus überwiesen. Wir nahmen uns des bedauernswerten Mädchens an und hofften es in nicht fernem Zeit gerettet und sittlich gehoben in eine Dienststelle zurücktreten zu sehen.

An einer Reihe ähnlicher Fälle ließe sich überzeugend darthun, wie erfolgreich sich die Vereinsarbeit noch an manchem Entlassenen erweist; unbefreit bleibt es freilich noch — was wir zu berücksichtigen nie übersehen haben — daß es in einzelnen Fällen in der That für unter Eingreifen zu spät ist, weil eine dauerhafte Besserung den Umständen nach nicht mehr erwartet werden kann. In dieser Beziehung ist eine auf diesem Arbeitsfeld gewonnene langjährige Erfahrung von nicht zu unterschätzendem Werth und der Verein muß es sonach als eine seiner wichtigsten Aufgaben erkennen auf allgemeines Verständniß und auf fruchttragende Ausbreitung seiner Grundsätze durch Wort und Schrift hinzuwirken.

Ein von den eignen Eltern (wie leider so häufig der Fall) sittlich verwaistes Mädchen, welches in Folge einer in jugendlichem Alter begangenen strafbaren Handlung dem Rettungshause durch uns übergeben worden war, trat von da in eine Dienststelle — wider unseres Wunsches am Wohnort seiner Eltern; noch konnte es nicht den Verhütingen, welche das Leben in der Stadt ihm entgegenbrachten, widerstehen und unterlegte deshalb einer zweiten Strafe. Wir fanden uns veranlaßt es nach deren Verbüßung nochmals so lange der Anstalt zu überweisen, bis es sittlich genügt erstarkt und fähig sein wird das zu seinem Wohl Dienende als solches zu erkennen und aus freiem Antrieb dem entsprechend zu handeln.

Hiergegen haben wir die große Freude zu verzeichnen, daß ein vor längerer Zeit dem Rettungshause fast erwachsen übergebenes Mädchen schon mehrere Jahre hindurch in einem großen Warenausgeschäft Süddeutschlands einen angehobenen Vertrauensposten bekleidet und daß, als es aus persönlichen Gründen die Stellung zu wechseln wünschte, sein es hochschätzender Principeil sich mit Erfolg bemühte es zum Bleiben zu bestimmen.

Mehrliches könnten wir von unseren Knaben und Jünglingen berichten, welche sich in Rettungsanstalten befinden oder solche bereits wieder verlassen haben. Während der Eine oder Andere von ihnen, in schlimmer Umgebung oder verbrecherischer Gesellschaft herangewachsen, ohne die treue ihn stets überwachende Fürsorge und ohne den beständigen Zuverspruch zum Guten sich vor neuen Fehlstritten und vor Rücksfall nicht zu bewahren vermochte und schließlich von uns aufgegeben werden mußte, haben die Meisten die für ihre Besserung und Umwandlung gehegten Hoffnungen mehr oder minder gerechtfertigt und sind auf dem richtigen Weg arbeitsame und nützliche Menschen zu werden; zum Theil sind sie dies schon geworden und verdienen wenige Jahre, nachdem Unerfahrene oder Gleichgültige sie für immer dem Zuchthaus verfallen wählten, auf rechtsschaffene und lobhüte Art ihr Brod.

Auch die sehr erfreuliche Thatlach bleibe nicht unerwähnt, daß zahlreiche entlassene Männer — meist Familienväter — welche in Not oder Leichtsinne fid eines Vergehen schuldig gemacht und dadurch Ehre und Einkommen verloren hatten, die mit unsrer Hilfe erlangten neuen Stellungen als Schreiber, Ausläufer, Hausmeister u. s. w. zu voller Zufriedenheit ihrer Vorgesetzten, (mehrjach schon Jahre lang) bekleiden und sich somit wieder zu geachteten und

selbstständigen Versorgern ihrer Familien emporgerungen haben. Behufs passender Unterbringung und Beschäftigung von dergleichen der Wiederaufrichtung fähigen Männern sollten wir allerdings mehr, als es bis dahin geschah, von unsren Mitbürgern und besonders von den Vereinsgenossen unterstützt werden; die Schwierigkeit auch nur einen Einzigen solcher Entlassenen in eine geordnete und zu seinem und des Seinigen Unterhalt ausreichende Erwerbstätigkeit zurückzuversetzen ist außerordentlich groß. Indem wir nicht genug dankbar sein können für das auf diesem Feld unserer Thätigkeit unermüdliche Wirken einiger weniger Vereinsmitglieder, bitten wir dringend, es möchten noch Andere sich dieser zwar mühevollen, aber durch ihre Erfolge so lohnenden Liebesarbeit anschließen.

Greifen wir einen von vielen Fällen heraus.

Ein Bedientster einer großen Staatsanstalt, verleitet durch häusliche Verhältnisse und durch die täglich an ihm herantretende Verfuchung, griff die ihm anvertrauten Gelder an und verlor in Folge der deshalb zu verbüßenden Strafe seine Stelle. Ratlos, was zu beginnen, stand er nun da, hier sonst ganz fremd, ohne Kenntniß eines Handwerks oder Geschäfts. Die Möbel seiner früheren theilweise von ihm weitervermittelten Wohnung wurden nun von dem Rückkaufshändler in Anspruch genommen, welcher für sie der alleinstehenden Chefrau in deren Bedängnis einen größeren Betrag gegeben hatte, und mußten demselben weit unter dem Werth überlassen werden, falls sein Guthaben nicht getilgt werden konnte. Die völlige Zerrüstung der Lage dieser Familie schien unausbleiblich. Um sie abzuwenden, lösten wir sämtliche Möbel aus, ließen die unentbehrlichen dem Chepaar zum Eigenthum, veräußerten dagegen mit dessen Zustimmung die übrigen. Nach Deckung unseres Vorschusses verblieb noch so viel, daß Jene damit und mit Dem, was sie durch Botengänge und Handarbeiten inzwischen erwarben, sich über die erste schlimmste Zeit hinweguhelfen vermochten. Bald fanden beide durch uns regelmäßige Beschäftigung im Dienst einer hiesigen Wohltätigkeitsanstalt, ja dem Mann wurde wegen des Fleisches und der Tüchtigkeit, die er bezeugte, der dortige Posten dauernd übertragen; er wird demnach als ein der menschlichen Gesellschaft Geretteter betrachtet werden dürfen. Die hierfür gebrauchten Geldopfer sind uns dem geldbilden Hergang zufolge grosstheils erspart worden; dieser Fall bietet also einen Beleg für die Thatlache, daß zuweilen mit nur geringen oder gar ohne Kosten Hilfe möglich, Bewahrung vor sicherem Untergang erreichbar ist, wenn nur zu rechter Zeit und in sachgemäßer Weise den Sittlich-Gefährdeten liebvolle Theilnahme und Unterstützung entgegengebracht werden.

Abermals stieg die Zahl der Familien Verhafteter, welche uns um Hilfe anriesen; der Grund hiervon liegt einestheils in den Reichscivilstands- und Unterstützungswohnsitz-Gesetzen, welche allen und vornehmlich den höheren Gemeinden außerordentliche Lasten aufgeburdet haben, anderntheils in der allgemeinen Not, welche erfahrungsmäßig eine Vermehrung der Vergehen herbeigeführt und die deshalb zur Verantwortung Gezogenen nebst ihren Familien in erhöhte Hilfsbedürftigkeit versetzt. Doch haben wir uns durchaus nicht für berufen erachtet jedem Besuch zu entsprechen, haben keineswegs den Urhebern unentshuldbarer Gesetzesübertretungen ersparen wollen die durch letztere bedingten Folgen bitter zu empfinden; wir bestreben uns vielmehr allezeit unser Eingreifen mit dem Zweck der erkannten Strafe in Einklang zu sehen. Aber wieviel unverdientes Elend, wie harte Entbehrungen erwachsen nicht der Chefrau und den armen

unschuldigen Kindern eines Monate lang in Haft genommenen daraus, daß der Ernährer und Verfolger ihnen entzogen ist, und in dieser Richtung hauptsächlich suchen wir mildernd und aufrichtend zu wirken. In stetem Hinblick auf das Wohl des städtischen Gemeinwesens, zu welchem unseres Erachtens milde Stiftungen oder Vereine niemals in Gegensatz treten sollten, halten wir — von besonders begründeten Ausnahmen abgesehen — daran fest, nur Solcher uns mehr als vorübergehend anzunehmen, welche hier dauernd wohnen oder doch während ihres hiesigen Aufenthalts verurtheilt sind; was Letztere betrifft, so wird man billigerweise den Wegzug der Familie an deren gesetzlichen Wohnort nicht vor der Rückfahrt ihres Hauptes aus der Haft erwarten dürfen. Außer Frankfurt Wohnenden und von uns berücksichtigenswerth Befundenen können wir folglich Hilfe in der Regel erst dann widmen, wenn ihre Gemeinde der gesetzlichen Unterstüzungspflicht genügend nachgekommen und ein Nachweis hierüber uns vorgelegt ist.

Auch betreffs der Entlassenen, besonders der vielen wegen Bettelns, Umherstrebens, Obdachlosigkeit Bestraften, haben wir Milde mit Strenge zu vereinigen gesucht. Allausgesetzt waren wir bemüht den strebsamen, aber in Folge der Zeitverhältnisse vorübergehend erwerblosen Arbeitern vor weiterem Sinken und besonders vor Rückfall zu bewahren, den leichsterigen und unverbesserlichen Landstreicher und Müßiggänger dagegen nicht durch Spenden in seinem verwerthlichen und gemeinschädlichen Treiben gewissermaßen noch zu verstärken; Diejenen rundweg abweisend wandten wir unsere Hilfe in erhöhtem Maße jenen Entgenannten zu. Die übrigens so hohe Ziffer derartig Unterstützter erklärt sich aus dem Umstand, daß wir aus Menschlichkeit sowie um unsere Mitbürger vor Belästigung durch Bettler möglichst zu behüten, den ohne Mahlzeit Entlassenen joviell Nahrung geben ließen als nötig ist, um sich sofort hier nach Arbeit umsehen oder Frankfurt verlassen zu können, ohne zur Stellung des Hungers zuvor dem Bettel obzuliegen. Dem Herbergsvater Herrn Großmann sind wir zum größten Dank verpflichtet für sein erfolgreiches ebenso mühames als uneigennütziges Wirken auf diesem Gebiet.

Wiederholt glauben wir endlich nach einer Härte der Strafrechtspflege gebeten zu sollen, deren baldigste durch die zuständigen Staatsorgane herbeizuführende Beseitigung

dringend zu wünschen ist, wir meinen das Verfahren mit aus Freiheit von Privatpersonen oder Behörden unschuldig Verhafteten (wobei die in den §§ 499,2. und 501 der Strafprozeßordnung vorgesehenen Bestimmungen gar nicht antreffen oder doch ungereichend sind). Solche durch die erlittene Haft meist um Stellung und Erwerb Gefommene und überwies an ihrer Ehre ungerechtfertigtemachen Ge-schädigte werden häufig durchaus mittel- und hilflos entlassen und sind dann nicht einmal in der Lage, ohne die Mildthätigkeit von Menschenfreunden oder Gefängnisvereinen in Anspruch zu nehmen, in ihre Heimat oder an ihren früheren Wohnort zurückzuziehen. Unseres Erachtens sollte die Behörde, welche aus Gründen der Rechtsordnung irrigweise eine Verhaftung verfügt hat, bei deren Aufhebung dem als unschuldig Erkannten die Mittel gewähren, um wenigstens an seinen früheren Wohnort zurückzukehren oder seine Arbeit wieder aufzunehmen zu können. Einen anderen verwandten Fall aus dem vergangenen Jahre haben wir zu verzeichnen, wo uns folgendes amtliche Schreiben zugegangen: „Die ... welche ganz mittellos ist und hiernach dem Strafgesetz gleich wieder verfallen würde, sobald sie ohne jegliche Unterstützung von hier fortgeschafft werden würde, ist einstweilen in Haft zu behalten. Dem Vorsitzenden des Gefängnisvereins mit dem Antheinstellen wegen Ertheilung einer Unterstüzung verfügen zu wollen.“ Da Gefängnisvereine bis jetzt nur an wenigen Orten bestehen, auch zu einer Bewilligung wie die erbatene keineswegs verpflichtet sind, darf man mit Grund die Frage aufwerfen, inwiefern der Staat sich auf die von Privatpersonen zu leistende Hilfe verlassen und bei Ausbleiben derselben von Neuem zu strafen Anlaß finden könne, ob nicht vielmehr er selbst für verpflichtet zu halten sei einer zu Gunsten der Gesamtheit gethanen Fehlgriff auf Kosten eben dieser Gesamtheit thunlich wieder auszugleichen, im zuletzt erwähnten Fall aber dem Entlassenen die Möglichkeit einzuräumen ohne Verstoß gegen das Strafgesetz seines Weges zu ziehen.

Indem wir unseren treuen Genossen allerorten, besonders den Erziehern und Lehrmeistern unserer jugendlichen Pfleglinge hier nochmals besten Dank für ihr Sorgen und Be-mühen aussprechen, empfehlen wir unseren Verein und seine Schutzbefohlenen ihrem ferneren Wohlwollen sowie der vielseitigen Förderung aller Menschenfreunde.

Einnahmen und Ausgaben

des Gefängnisvereins im Jahr 1879.

I. Einnahmen:

1. 587 Mitgliederbeiträge	M. 4065.65
2. Geschenke, Vermächtnisse und Gottes-pfennige	" 3595.—
3. Erziehungs- und Lehrbeiträge	" 285.33
4. Rückerstattungen	" 702.50
5. Zinsen	" 570.72
	<hr/> M. 9219.20

Dazu kommen:

6. Kassenbestand am 1. Januar 1879	M. 458.88
7. Erlös von 2 verkauften Wertpapieren und Rückzahlung auf die Aktion der gemeinnützigen Baugesellschaft und auf die Aktion des Bruderhauses	" 1398.89
8. Vorschuß des Kassirers	198.35
	<hr/> M. 2056.07
	<hr/> M. 11,275.27

II. Ausgaben:

1. Erziehungs- und Lehrgeld für 18 (9 männliche und 9 weibliche) jugend- liche Flieglinge.	M. 2010.75
2. Ausgabe an Mietzins, zur Auslösung verschandeter Gegenstände, zum Wieder- beginn eines Gewerbes u. dergl. sowie an Reisefesten für 65 Entlassene	2445.25
3. Beherbergung, Bekleidung, Bekleidung, Arbeitsnachweis oder Zehnpfennig für 732 Straftäte.	393.48
4. Geldunterstützung und Anschaffungen für die Familien von 148 Gefangenen und zwar: an 113 in Frankfurt (mit Bornheim) wohnende Fa- milien <u>M. 4535.27</u>	
an 15 in Bockenheim wohnende Familien " 453.—	
an 6 in Oberrod wo- hnende Familien " 68.70	
an 5 in Niedelheim wo- hnende Familien " 272.—	
an 4 in Niederrad wo- hnende Familien " 263.—	
an 5 in Griesheim, Ginn- heim, Hedderheim, Kron- berg, Homburg wohnende Familien " 229.—	
sonach an 35 außer Frank- furt wohnende Familien <u>M. 1285.70</u>	
ausammen an 148 Familien " M. 5820.97	
5. Drucksachen, Anzeigen, Versammlungen, Beitragserhebung, Porto u. dgl. " 604.82	
	<u>M. 11,275.27</u>

Bermögensbilanz am 31. December 1879.

(Nr. 1 wurde als unangreifbarer Bermögenstock dem
Verein durch Schenkung überwiesen, Nr. 2—4 dienen als
Reservefond der Ausgaben.)

1. 14 Aetien der gemeinnützigen Baugesell- schaft dahier à M. 425	M. 5950.—
2. fl. 1000 in 4 naß. 4 pCt. Obligationen "	1615.94
3. M. 3550 in 4 Anteilscheinen des Frankfurter Hypotheken-Credit-Vereins "	3572.06
4. 1 Aetie des Brüderhauses in Neutlingen "	40.—

M. 11,178.—

Frankfurt a. M., den 31. December 1879.

Alfred Lejeune,
Kassirer.

Die vorstehenden Einnahme- und Ausgabeposten haben
wir geprüft und mit den Büchern und Belegen überein-
stimmend, auch die angeführten Wertpapiere richtig vor-
handen und die Kasse in Ordnung gefunden.

Frankfurt a. M., den 14. Februar 1880.

Die von der Generalversammlung des Gesangvereins
ernannten Revisoren:

August Siebert. Justizrat **Dr. Ellissen.**

G i n n a h m e

an Geschenken, Vermächtnissen und Gottespfennigen im
Jahr 1879.

1879. Geschenke und Vermächtnisse:

Jan. Von Herrn und Frau Hermann Kahn zur Erinnerung an ihren am 21. Januar dahingegliederten Sohn Ernst M. 30.—	
" Am Todestag der sel. Frau Rosine Stern von deren Kindern " 25.—	
Febr. Von Herrn Gg. Wunderlich bei Ge- legenheit der Kassenrevision " 10.—	
" " Herrn Albert Keyl " 50.—	
" " Frau Dr. M. Reiß " 40.—	
" " Herrn Jaques Snatich als Ver- mächtin des Bruders Herrn Gg. Snatich " 50.—	
" " M. J. durch Herrn Director Bern- hard " 10.—	
März Armenbüfe in Folge eines Vergleichs durch Herrn Dr. B. Geiger " 100.—	
" Von Herrn u. Frau Sigmund Stiebel aus Anlaß eines freudigen Familiens- ereignisses " 50.—	
April " H. O. zum 1. April " 50.—	
" " Frau Moritz B. Goldschmidt Wwe. " 100.—	
" " M. J. " 100.—	
" " Herrn Max Rothbarth durch Herrn A. Tebèle " 20.—	
" " Frau Phil. Speyer am Todestag ihres sel. Gatten " M. 100.—	
Mai " den Hinterbliebenen des sel. Herrn H. H. Goldschmidt " 100.—	
" " Herrn M. St. Goar " 15.—	
Juni " Frau Belli-Seufferheld " 20.—	
" " Herrn Rud. Sulzbach " 300.—	
" " Herrn L. Bleibtreu " 8.—	
" " Frau Ed. Ellissen Wwe. bei der Verberathung ihrer Tochter Anna mit Herrn Louis Gense " 100.—	
" " Herrn Asfor Stern in Spren- dingen " 3.—	
Juli " M. S. " 200.—	
Aug. " J. C. (Sachverständigen-Gutachten) der Familie Budde " 6.—	
" " Herrn Inspector Dissenbach " 100.—	
" " Herrn Landgerichtsdirektor Dr. Le- baußl auf Berichtigung des sel. Herrn Alexander Lebaußl " 5.—	
Oct. " Frau Wwe. Reba Schuster zum Abendten an ihren sel. Gatten " 100.—	
" " R. P. " 50.—	
Nov. " Herrn und Frau Theodor Stil- ling zum 16. Nov. " 30.—	
" " Herrn Ph. von Donner " 20.—	
" " den Hinterbliebenen des sel. Herrn Heinz Sonnenberg zu dessen An- denten " 50.—	
" " Herrn M. St. Goar " 15.—	
" " Moritz L. A. Hahn bei der Ver- heirathung seiner Tochter mit Herrn Ed. Goldschmidt " 100.—	
Dec. " Herrn Commerzienrat Enoch Reiß " 200.—	

Dec.	Bon Herrn Leop. Dann am Todesstage seiner sel. Schwiegermutter Frau Dann	M. 20.—
"	Zum Andenken an den sel. Herrn Stephan Feist-Belmont von dessen Kindern	300.—
"	Bon Herrn Ad. Maas am Todesstage seiner sel. Frau	45.—
"	" Frau Philipp Speyer bei freu- diger Veranlassung (15. Dec.) durch Herrn A. Teblee	50.—

Gottespfennige:		
1879.		
Jan.	Bon Frau Wwe. Pistor und D. J. Stern's Erben	M. 2.—
"	Herrn Otto von Rabenau und D. J. Stern's Erben	3.—
Febr.	" Frau Mathilde Hagedorn und Herrn Moritz Edensfeld.	6.—

Marz	Bon Herrn Jonas Schloß durch Herrn Inspector Streitke	M. 2.—
April	" Herrn A. Büschly u. Frau Lina Schott durch Herrn A. Ochs	4.—
Oct.	" Frau Lippus Wwe. und Herrn Alfred Lejeune	6.—

Außerdem sind dem Verein Geschenke an getragenen Kleidungsstücken, Schuhwerk und Leibwäsche zugekommen von den Herren Oberbürgermeister von Münich, Hofrat Dr. Pauli, Julius Schever, Philipp Wedt, Moritz Budge und Dr. Ponfick, von Frau Wwe. Johanna Kast, Frau Constanze Kling, Fräulein Helene Adler und Fräulein Anna Speyer, ferner Geschenke an Büchern und Zeitschriften für die Gefängnisbibliothek von Herrn Philipp von Donner und von Unbenannten.

Geschenke solcher Gegenstände — ganz besonders von Schuhwerk — werden stets dankbar angenommen von Gastwirth F. Großmann, Kornblumenstraße 4 (an der Schnurgasse) und von Dr. Ponfick, Bleichstraße 22.

Die Vereinsfreunde werden dringend gebeten, solche abgelegte Sachen dem Verein zuweisen zu wollen, da deren Bedarf ein fortwährender ist.

Mitglieder-Verzeichniß.

I. In Frankfurt (mit Bornheim) und auswärts:

Chren-Mitglieder:

Herr Manslop, J. P. N. Kaufmann, Herr Dr. jur. Müller, Kanzleirath a. D., Herr Siebert, Aug., Rentier,
Herr Souchay, W. A., Privatier, Herr Sulzbach, R., Banquier, Herr Weiller, H. J., Banquier.

Herr Aberle jun., David, Privatier
" Alt. Jacob, Kaufmann
" Antel, Hector
" von Arand, W., Privatier
Auerbach, C., Kaufmann
Bacher, Max, Kaufmann
Bamberger, Joseph, Gastwirth in
Niederrad
Banfa, Carl, Kaufmann
Banfa, G., Kaufmann
Banfa, R., Kaufmann
Barthel, Th., Kaufmann
Bartmann, Heinrich, Deconom
Frau de Bary-Gontard, Wittwe
Herr Basse, Conf.-Rath
" Bauer, Pfarrer
" Baumgärtner, P., Mezger
" Becker III, J. J., Händler
" Beer, Adolf, Wechselfersal
" Benfard, Dr. jur., Referendar
" Berger, Th., Kaufmann
Frau Bergmann-Schüter, Wittwe
Herr Bernmann, J., Privatier
Frau Bernay-Wippermann, Wittwe
Herr Bernhard, Director an der Liebfrauenkirche

Fräulein Beethoven, C. E.
Herr von Bethmann, Hugo, Banquier
Beydemüller, Chr. Kaufmann
Bier, Max, Kaufmann
Bing, Jul., Kaufmann
Bing, S. M., Kaufmann
Binswanger, S., Kaufmann
Bischheim, Jos., Kaufmann
Blecher, Pfarrer
Bleibtreu, L., Wechselfersal
Blumenthal, J. L., Kaufmann
Böttcher, L., Kaufmann
Böslongay-Crevenna, A., Kauf-
mann
Bonn, Sally, Kaufmann
Bonnet, Pfarrer
Bontant, Franz, Kaufmann
Braun, J. R. F., Kaufmann
Brentano, L., Rentner
Brüll, Dr. Rabbiner
Budge, Heinrich, Privatier
Büschly, A., Conditor
Burck, Dr. P., Maler
Busch, H., Kaufmann
Caesar, A., Beamter der städt.
Polizei

Herr Cahn, Moritz, Kaufmann
Frau Canné, Wittwe
Herr Caspari, Dr. jur., Rechtsanwalt
" Clauer, A., Lackierer
" Claus, D. A., Kaufmann
" Enzlin, Dr. jur., Rechtsanwalt
" Gohn, Dr. med., Arzt
" Gollschom, Otto, Kaufmann
" Cornel, Karl, Maurer
" Greizendorf, Dr. jur., Referendar
" Grefz, L., Bäder
" Göster, Julius, Kaufmann
Frau Croon, Helene, Wittwe
Herr Dann, Leop., Kaufmann
" Dann, Ludwig, Kaufmann
" Dehnen, Pfarrer
" Dieffenbach, Inspector an der
Deutsch-Ordenskirche
" Diehl, Matth., Kaufmann
Frau Diehl-Ponfick, Wittwe, in Bremen
Herr Diehn, Ph., Tierarzt
" Dietrich, C., Bäder
" Diez, Herm., Chemiker
" Dihm, G., Mezger
" Dollwe, L. H., Kaufmann
von Donner, Ph., Rentner

Herr Drehler, C., Kaufmann	Herr Goldschmidt, Seligmann, Kaufmann	Herr Horheimer, Heinr., Kaufmann
" Dürstein, F. G., Dekonon in Niederrad	Frau Goldschmidt, Wilhelm, Wittwe	Frau Hoerle-Mansfeld, Wwe.
" Ebeling, W., Actuar der städt. Polizei.	Herr Gontard, Moritz, Kaufmann	Herr Horstmann, G., Druckereibesitzer
" Ebner, Dr. jur., Rechtsanwalt	Gosch, C. G., Fabrikant	Frau von Hoven, W., Wwe.
" Edhard, Dr. jur., Oberlandesger.-Rath	Goithold, Dr. phil., Gesangsnachprediger	Herr Hummel, Dr., Rechtsanwalt
" Eedenfeld, Moritz, Kaufmann	Göz, Rector	Hülsmann, H., Uhrmacher
" Ehlers, Cons.-Rath	Großmann, J., Gastwirth	Jäger, Wilh. Ludwig, Kaufmann
" Ehr, H., Kaufmann	Großmann, J., Kunstmärtner	Frau Jäger, Karl, Wwe.
" Elßner, Dr. jur., Justizrat	Grote, Fabrikant	Herr Jasper, Gust., Lehrer
" Enden, M., Kaufmann	Frau von Guicca, Wittwe	Jedelheimer, Dr. jur., Rechtsanwalt
" Erdmann, W., Kaufmann	Herr Gunzenhäuser, M., Kaufmann	Jhn, Aug., Kaufmann
" Erlanger, Karl, Wechselschul	von Günderode, Dr. C., Privatier	Jeanrenaud, Dr. jur., Appellations-Ger.-Rath a. D.
" Esken, Dr., Adolph, Amtsrichter	Günther-Leyendecker, W., Kaufmann	Jelzel, Dr. phil., Gymnasiallehrer
" Esken, C. Eduard, Kaufmann	Gutherlet, Ph., Händler	Jobst, H., Rentamt a. D.
" Esken, R. A., Kaufmann	Haag, Dr., H., Director der Hypotheken-Bank	Frau Jonas, Dr., Wwe.
Frln. Esken, A.	Häberlin, Dr. jr., Rechtsanwalt	Herr Josephthal, J., Kaufmann
Ehsen, C.	Frau Hagen, Louise, Wittwe	Jung, Cons.-Rath
Herr Fabricius, Dr. jur., Landgerichts-Rath	Hahn, Adolf, Banquier	Junge, J. A., Fabrikant
" Fellner, A., Rentner	Hahn, Entel, Jacob Abraham, Kaufleute	Kahn, Adolph, Kaufmann
" Fester, Dr., Rechtsanwalt	Hamburg, J. J., Kaufmann	Kämpf, C., Kaufmann
" Fink, Adolph, Kaufmann	Hammerich, Dr., A., Verleger des Frankfurter Journals	Kakenstein, G., Kaufmann
" Finger, C., Privatier	Hanneschmidt, C., Kaufmann	Kautsky, Jos., Schneider
" Finger, Dr. phil., emer. Oberlehrer	Hanke, W., Zimmermeister	Kahler, Friedr., Kaufmann
" Finger, L. J., Privatier	von Harnier, Dr., C., Rechtsanwalt	Kehret, A., Kaufmann
" Fleck, Dr. jur., Referendar	Hartcher, C., Kaufmann	Kellermann, G., Kaufmann
" Flinch, W., Kaufmann	Hartmann, Carl, Kaufmann	Frau Kertner, Wwe.
" Flos, Prediger	Hartmann, J., Mezger	Herr Kesselmeyer, Aug., Privatier
" Fresenius, Dr. phil., Apotheker	Hassenflug, A., Lehrer	Kebler, Friedr., Jac., Rentner
" Fries, Adolph, Fabrikant	Frau Heil-Volz, Wwe.	Kirchheim, Dr. med., Arzt
" Fries I., J., Pädater	Herr Heinz, Ph., Kaufmann	Kittel, Georg, Rentner
" von Frischling, C., Rentner	Heister, W., Mezger	Kling, G., Rentner
" von Frischling, Dr., Th., Fabrikant	Hengsterberg, J. W., Privatier	Frau Klippl, geb. Autenrieth, Wwe.
" Frohmann, H., Kaufmann	Hentel, H., Musiklehrer	Herr Kloß, Karl, Banquier
" Fuchs, C. H., Kaufmann	Hennrich, W., Wundarzt	Knabenschub, J., Fabrikant
" Fuchs, H. A., Kaufmann	Hensel, Ph., Kaufmann	" Koch, W., Rentner
" Füll, Georg, Kaufmann	Hergenhahn, Polizeipräsident	Frau Koch-St. George, Wwe.
" Fuld, Dr. jur., Justizrat	Hertzheim, David, Kaufmann	Herr Köhler, Hermann, Kaufmann
" Fuld, Leopold, Wechselhändl	Heyer, Ferdinand, Kaufmann	Frau König, Hch., Wwe.
" Fuld, Rud., Kaufmann	van der Heyden, G. C., Kaufmann	Herr König, em. Senior des Consistoriums
" Fulda, Carl Hermann, Kaufmann	van der Heyden, J. P., Kaufmann	Königher, Jr., C., Buchhändler
" Funk, Adolph, Kaufmann	Heyne, Friedr., Stadtkämmerer-Inspektor	Körber, Theodor, Druckereibesitzer
" Fürth, Anselm, Privatier	Hirsch, Adolph, Kaufmann	Kohn-Speyer, S., Rentner
" Fürth, Rud., Kaufmann	Hörter, David, Kaufmann	Kopp, Jac., Kaufmann
Frau Hamburg, J. M., Wittwe	Hoff, Carl, Kaufmann	Krebs, Senior des Consistoriums
Herr Garny, J. G., Schlosser	Frau Hoffmann, geb. Bieber, Wwe.	Krepp, Friedrich, Rentner
" Gebhardt, J. D., Schuhmacher	Herr Hoffmann, August, Bäder in Niederrad	Kückler, C., Kaufmann
" Geiger, Alfred, Kaufmann	Hoffmann, Jos., Kaufmann	Küps, August, Kaufmann
" Geiger, Dr. jur., B., Rechtsanwalt.	Hoffmann, Jul., Kaufmann	Frau Kulp, M. M., Wwe.
" Geiger, Leo, Kaufmann	Hoffmann, Phil., Privatier	Herr Ladenburg, G., Banquier
Frau Geisenheimer, Wittwe	Holdheim, P., Rechtsanwalt	Frau Längsdorff, Albert, Wwe.
" Gerold-Petsch, Wittwe	Holzmann, Ph., Bauunternehmer	Herr Landauer, Eduard, Kaufmann
Herr Gerson, Paul, Banquier	Homberger, Alb., Kaufmann	Lapp, J., Schlosser
" Girard, Pfarrer	Homburger, Michael, Kaufmann	" Lauer, Joh., Zimmermaler,
" von Glümer, Wodo, Turnlehrer	Horr, Anton, Kaufmann	Landtmüller, Dr., Kaufmann
" Golzenteuchter, A. J., Actuar des allgem. Almosenfests	Horchheimer, Anton, Kaufmann	Lehmann, Isaac, Kaufmann
Frau Goldschmidt, Moritz B., Wittwe	Horchheimer, Fritz, Kaufmann	Frau Lehr, Marie

Frau Leibheder, geb. Remy	Herr Müller, C. F., Weißbinder	Herr Ravenstein, S., Bauunternehmer
Herr Liebmann, Dr. jur., Gerichtsprofessor	" Müller, C. W., Gasthofbesitzer	" Reges, Benjamin, Buchbinder
" Liebtreu, F., Fabrikant	" Müller, Dan., Schneider	" Reichenbach, B., Kaufmann
" Lindheimer, Ed., Druckereibesitzer	" Müller-Rentz, F. A., Literat	Frau Reiffenstein, Wwe.
" Lindheimer, Georg, Privater	Frau Müller, L., geb. Rohmer, Wwe.	Herr Reis, Carl, Kaufmann
" Lindheimer, G. C., Kaufmann	Herr Müller, Theodor, Oberlehrer des	" Reis, Enoch, Rentner
Frau Lindheimer-Heyder, Wwe.	Waisenhauses	" Reis, Jaques, Kaufmann
Herr Lindheimer, Jul., Kaufmann	von Mumm, Dr. jur., Oberbürgermeister a. D.	Frau Reis, Dr., Wwe.
" Linel, Michael, Rentner	von Mumm, Hermann jun., Kaufmann	Herr Reis, L. H., Kaufmann
" Lion, Benno, Banquier	Münch, H., Schreiner	" Reis, Paul, Rechtsanwalt
" Lion, Jacob, Director d. deutschen Vereinsbank	Münzenberger, geistl. Rath	Fran Reits, Anna, Wwe.
" Lorenz, W., Rentner	Murhard, Dr. jur., Amtsgerichtsrath	Herr Reimer, F., Kaufmann
" Löhren, Moritz, Kaufmann	Nash, Lorenz, Wechselsensal	" Reimer, Dr. jur., Appellationsgerichts-Rath a. D.
" Löwenstein, Gebr., Kaufleute	Nathan, Salomon, Kaufmann	Härdt, Louis, Wechselsensal
" Löwenstein, Rob., Kaufmann	Frau Nestle-Gontard, Wwe.	Riese Dr. F., Chemiker
" Löwenthal, S., Kaufmann	Herr Nestle, Hermann, Kaufmann	Riefer, R., Kaufmann
" Ludwig, Chr., Director der Sparstasse	Nettle, Richard, Kaufmann	" Ripps, Dr. med., Arzt
" Ludwig, F., Hilt-Fabrikant in Niederrad	" Nez, Jos., Bauunternehmer	Rödd, fath. Pfarrer
" Luh, W., Musiklehrer	" Neubürger, Dr. med., Arzt	Rößler, Friedrich, Privatier
" Lubdice, F., Rentner	" Neubürger, Dr., Emil, Lehrer	" Rößler, Hector, Fabrik-Director
" Maas, Adolf, Kaufmann	de Neufville, G. A., Banquier	" Rößler, Dr. Heinrich, Fabrik-Director
Frau Mac, A. M., geb. Fintel	" Neufkirch, Dr. jur., Rechtsanwalt	Jrln. Rohner, Fanny
Herr Mac, Gustav, Privatier	" Nonne, A., Apotheker	Rohner, Louise
" Mac, G. S., Kaufmann	" Nonne, W., Privatier	Herr Röller, A., Kaufmann
" Magnus, W., Privatier	Ochs, Albert, Privatier	" Ronnefeldt, A., Kaufmann
" Mahling, F. A., Privatier	Ochs, Lazarus, Privatier	" Rosenberg, Nathan, Kaufmann
" Manns, Dr., Gerichtsvollzieher	Odrell, Dr. jur., Rechtsanwalt	" Roth, Chr., Lehrer
" Marburg, Wolf, Kaufmann	Ohlenthal-Lager, Gehr., Kaufmann	" Roth, H., Lohnmutter
" Marburg, Heinrich, Kaufmann	Oppenheim, Emil, Wwe.	" Rothbart, Emil, Kaufmann
" Marcus, Dr. med., Arzt	Oppenheim, Guido, Kaufmann	" Rothchild, S., Kaufmann
" Martini, G. W., Kaufmann	Oppenheim, Hermann, Kaufmann	" Rumpf, Dr. jur., Amtsgerichtsrath
" Matthes, Carl, Kaufmann	Oppenheim, Ludwig, Kaufmann	Frau Rück-Zinger, Wwe.
" Matti, Dr., A., Rechtsanwalt	Oppenheim, Charles, Rentner	Herr Rühl, F. W., Schultheiß a. D.
" May, Arthur, Kaufmann	Oppenheimer, F. P., Kaufmann	" Rummel, G., Kaufmann
" May, Martin, Gerber	Oppenheimer, Mich., Kaufmann	" Ruppel, W., Bäcker
" May II, F. J., Deconom	Oppermann, G., Kaufmann	" Rühsmann-Schmidt, W., Privatier
" Mayer, Dr., S., Lehrer	Oetterrieth, A., Druckereibesitzer	" St. Goar, L. G., Mebger
" Mayer, Wilhelm, Director der deutschen Handelsgeellschaft	Oetterrieth, von Bihl, H. A., Kaufmann	" Sand, Vol., Kaufmann
" Melcher, H., Kaufmann	Oswalt, Dr. jur., Rechtsanwalt	" Sarrazin, F. G., Fabrikant
" Merzbach, A., Kaufmann	Frau Pahud, Wwe.	" Schäfer, C. O., Rektor
" Merzbach, G., Kaufmann	Herr Passavant, Theodor, Privatier	" Schäfer, Eduard, Privatier
" Merzbach, S., Kaufmann	" Passavant, Robert, Kaufmann	" Schäfer, Joh., Privatier
" Mesthino, Franz, Privatier	Pfeiffer, M. A., Literat	" Scharff, Alex., Kaufmann
" Mettenheimer, H., Kaufmann	Pfeiffer, Secretär der Oberstaatsanwaltschaft	" Scheuermann, Jac., Gärtner
" Mettenheimer, Dr. phil., Theod., Privatier	Pflug, E., Wechselsensal	" Scheuermann, J., Kaufmann
" Mieg, F., Ingenieur	" Pflug, Joh., Wirth	" Scheuermann, Phil., Wechselsensal
" Mehger, Elias, Wechselsensal	" Pflug, Peter, Wirth	Schild, W., Inspector der Blindenanstalt
" Meyer, Bernh., Privatier	Plaut, M., Lehrer	" Schlemmer, Dr. jur., Privatier
" Meyer, Dr., Fritz, Rechtsanwalt	Frau Ponfick, Daniel, Wwe.	" Schlosser, G., Pfarrer
" Meyer, H., Polizeikommissär	Herr Ponfick, Dr. jur., Rechtsanwalt	" Schmalz, Chr., Bauunternehmer
Jrln. Meyer, Marie	" Ponfick, Dr. med., Professor in Breslau	" Schmidt, J. H., Amtsgerichtspedell
Frau Meyer-Passavant, Wwe.	Herr Ponfick, Friedrich, Privatier in Dresden	" Schmidt-Günther, H., Kaufmann
Herr Meyer, Rob., Dr. jur., Referendar	" Ponfick, Moritz, Kaufmann	" Schmidt-Mehler, Dr. med., Arzt
" Minjon, Herm., Verleger des Intelligenz-Blattes	Propach, Robert, Kaufmann	" Schmidt-Pöller, P. N., Banquier
" Mohr, J. A., Seilerwarenhändler	" Proesler, F. A., Zimmermeister	" Schmidt-Ponfick, A., Kaufmann in Heilbronn
" Morel, Eduard, Kaufmann	" Nahl, O., Glaser	" Schmidt-Scharff, A., Kaufmann
" Müller-Gouvernor, Kaufmann	Habenstein, A., Privatier	" Schorr, L. A., Fabrikant

Herr Schottländer, Dr. jur., Rechtsanwalt	Herr Steinle, Dr. jur., Director der Frankfurter Hypothekenbank	Frau Wagner, J. P., Wwe.
" Schrader, Dr. jur., Landgerichtsrath	" Stern, Dr., Redacteur	Wagner-Lindheimer, Wwe.
" Schreiber, Ph., Bäcker	" Stiebel, Ernst, Kaufmann	Herr Wagner, Pfarrer in Niederrad
" Schreiber, W., Wirth	" Stiebel, Jul., Kaufmann	Walther-Brauer, Polizei-Commissär
" Schroeder, A., Kaufmann	" Stilgebauer, Pfarrer	Frau Wannemann, Wwe.
" Schirrmann, C., Privatier	" Stilgebauer, Director der mitteldeutschen Creditbank	Herr Weidenmann, H., Fabrikant
" Schirrmann, Adolf, Antwerpier	" Stockhausen, Th., Kaufmann	Weiller, David A., Banquier
" Schultheis, Director der "Providence"	" Stözel, C. W., Kaufmann	Frau Weitzer-Schöffer, Wwe.
Schüller, Ignaz, Kaufmann	" Strauß, Tild. A. J., Kaufmann	Herr von Weiszweiller, Georg, Kaufmann
Frau Schuster, Recha, Wwe.	" Strauß, Alex., Kaufmann	" Wenzel, Caspar F., Feldschiff
Herr Schwarz, Georg, Kaufmann	" Strauß, Siegmund, Kaufmann	Wenzel, Ernst, Kaufmann
" Schwarz, G., Bauunternehmer	" Streit, G., Justizgefängniß-Inspector	Wenzel, Jean, Kunstmärtner
" Schwarzchild, David, Kaufmann	Frau Stroheder, geb. Hentz, Wwe.	Wenzel, Phil., Privatier
" Schwarzchild, Ferd., Kaufmann	Herr Sturm, Jac., Kaufmann	Wertheim, Jonas, Kaufmann
" Schwarzchild, Max, Kaufmann	Frau Stürmer, L., Wwe.	Wertheim, Joseph, Fabrikant
" Schwarzchild, Siegm., Kaufmann	Herr Sulzbach, Dr. phil., Lehrer	Wertheim, Louis, Fabrikant
" Seidler, Wilhelm, Kaufmann	Frau Sulzbach, S., Wwe.	Wertheimer, L. & C., Baguiers von Wiegel, Freiherr, Privatier
" Selsig, H., Händler	Herr Teblee, A., Lehrer	Wiegand, Gottlieb, Kaufmann
" Seligmann, Henry, Banquier	" Leichmann, Pfarrer	Wilbrand, Dr. med., Arzt
" von Sepdenb. Pfarrer	" Textor, Dr. jur., Senator	Will, G., Kaufmann
" Sommerlad, Dr. phil., Rector	" Textor, C. H., Kaufmann	Willemer, J. P., Privatier
" Sonnenlat, Dr. med., Arzt	" Thyen, Dr. med., Arzt in Niederrad	Witterstein, Schultheiß in Niederrad
" Sonnenmann, Leop., Verleger der Frankfurter Zeitung	Trier, Gustav, Kaufmann	Wissenbach, Carl, Kaufmann
" Sonnenberg, H., Kaufmann	Ullmann, Elias, Actuar der israel. Gemeinde	Wissenbach, Christ., Gemeinde-Einnehmer in Niederrad
" Sonnenberger, Jos., Lehrer	Valentin, J., Fabrikant	Wolff, Albert, Kaufmann
Drln. Speyer, Anna	Varrentrapp, Dr. med., Arzt	Frau Wolschendorff, Eduard, Wwe.
Herr Speyer, Georg, Banquier	Batter, J., Oberlehrer der Taubstummenanstalt	Herr Wunderlich, G., Kaufmann
" Speyer, Gustav, Banquier	Berthoven, C., Kaufmann	Zeiss, Adam, Mezger
" Speyer, Dr. jur., Otto, Rechtsanwalt	Frau von Villani-Lukasch	Zeitmann, Otto, Kaufmann
Frau Spichatz, geb. May, Wwe.	Herr Wagner, A. M., Kaufmann	Zettelmänn, Ludwig, Kaufmann
Herr Staudt, M. G., Kaufmann	" Wagner, G. W., Kaufmann	Frau Zimmer, Elisabeth
" Steib, Adolph, Wirth		Herr Junz, D. A., Kaufmann

II. In Bockenheim:

Herr Abel, Adolph, Kutscher	Herr Keller, Adolf, Privatier	Rüder, J., Fabrik-Director
Ballenberg, Ad., Kaufmann	" Knodt, G., Fabrikant	Scheuch, Rechtsanwalt
Becker, Rechtsanwalt	" Lauer, C. A., Stadtrath	Schäfer, W. A., Stadtökonomer
Becker, H. D., Kaufmann	" Leiß, Rentmeister	" Sec, W., Fabrikant
Bellinger, Ed., Kaufmann	" Löwe, Dr. med., Arzt	Siesmeyer, H., Garten-Inspector
Bender, G., Privatier	" Löwer, Joh. G., Kaufmann	Solzer, M., Schneider
Bergen, J., Möbelhändler	" von der Linde, Major	" Stahl, J. W., Tanzlehrer
Dienstbach, E. C., Kaufmann	" Maas, G., Fabrikant	Steimler, J., Weißbinder
Franz Ebel, L., Wwe.	" Müller, J., Kaufmann	Sternzinger, A., Kaufmann
Herr Engelhardt, J., Kutscher	" Meteler, Th., Fabrikant	Strobel, Pfarrer
" Etting, J., Schreiner	" Merz, Jul. W., Lehrer	Tenne, Bürgermeister
" Fechter, L., Dachdecker	" Mühl, G., Kaufmann	Transfeld, Oberstabsarzt
" Forell, Chr., Gattwirth	" Müller, A., Lehrer	Uffenwalder-Pfeil, J., Kaufmann
" Fuß, Gerichtsscretär	" Müller, S., Kaufmann	Velte, G. A., Kaufmann
Gieseler, G., Kaufmann	" Noe, H., Bauunternehmer	Wetter, Stadtschreiber
Greif, Ph., Privatier	" Ohler, P., Schneider	Walther, W., Lithograph
Gahn, Carl, Käffner	" Perkel, W., Fabrikant	Weismüller, G., Fabrikant
Garth, G., Bauunternehmer	" Pfleger, H., Kaufmann	Weidemann, Pfarrer
Gauswald, G., Privatier	" Porzell, Aug., Privatier	Will, August, Oeconom
Gelsrich, Kath., Pfarrer	" Reich jun., Lehrer	Windeler, J., Fabrikant
Heubler, J. J., Bauunternehmer	Frau Reisert, C., Wittwe	Ziemann, Pendant
Franz von Heyden, Julie	Herr Reitz, J., Bäcker	
Herr Jacoby jun., Dr. med., Arzt	" Reitz, Ph., Fabrikant	
" Hirschfeld, J., Sattler	Frau Rohmer-Droville, Wwe.	
" Stappel, W., Dreher		

Statuten des Frankfurter Gefängnisvereins

(gestiftet am 18. Juni 1868*)

angenommen in der General-Versammlung des Vereins am 11. Juni 1877 und mit Verleihung der juristischen Persönlichkeit an diesen allerhöchst genehmigt am 10. September 1877.

I. Zweck, Sitz und Mittel des Vereins.

§ 1.

Der "Frankfurter Gefängnisverein" bezweckt die sittliche Besserung und die Milderung der Noth von Gefangenen und aus der Haft Entlassenen, sowie von Angehörigen derselben.

Der Verein hat Sitz und Gerichtsstand in Frankfurt am Main.

§ 2.

- Der Verein sucht seine Zwecke zu erreichen:
- 1) durch persönliche Einwirkung auf Gefangene während ihrer Haft;
 - 2) durch Überweisung von Büchern und Schriften an Gefängnisbibliotheken;
 - 3) durch Ertheilung von Rath und Auskunft, um entlassenen Gefangenen zur Führung eines geregelten Lebenswandels zu verhelfen und sie vor Rückfall zu bewahren;
 - 4) durch Gewährung von Unterkunft, Kleidung, Reisegeld, Werkzeug, Arbeitsstoff und durch Nachweis von Arbeit an entlassene Gefangene;
 - 5) durch Verbringung jugendlicher und anderer entlassener Gefangenen in Rettungsanstalten und Asyle oder in Lehr- und Dienststellen;
 - 6) durch Unterstützung solcher Angehörigen von Gefangenen, welche in Folge der Haft ihres Ernährers hilfsbedürftig geworden sind;
 - 7) durch Bemühungen für die Verbesserung des Gefängniswesens;
 - 8) durch Beprechung von Fragen, welche die Vereinszwecke betreffen und das Interesse an der Vereinstätigkeit zu fördern geeignet sind, in öffentlichen Versammlungen der Mitglieder und Freunde des Vereins.

§ 3.

Die Mittel des Vereins bestehen:

- 1) aus dem im letzten Jahresbericht verzeichneten Capitalvermögen, sowie aus dessen Zinsen;
- 2) aus den jährlichen Beiträgen der Mitglieder;
- 3) aus Geschenken und lehvwiligen Zuwendungen;
- 4) aus Rückerstattungen seitens Unterstützer.

Capitalanlagen erfolgen nach den Vorschriften der Vermögensordnung vom 5. Juli 1875, § 39.

II. Mitglieder.

§ 4.

Mitglied des Vereins ist jeder, welcher entweder einmal mindestens 200 Mark an die Vereinstasse zahlt oder zur Zahlung eines jährlichen Beitrags von mindestens 2 Mark sich verpflichtet.

Wer mit Errichtung des jährlichen Beitrags über 3 Monate nach empfangener schriftlicher Erinnerung im Rück-

stande geblieben ist, wird auf Beschluss des Vorstandes als aus dem Verein getreten betrachtet.

§ 5.

Personen, welche durch hervorragende Leistungen sich um den Verein verdient gemacht haben, können durch einstimmigen Beschluss des Vorstands zu Ehrenmitgliedern ernannt werden und haben als Solche gleiche Rechte wie die gewöhnlichen Mitglieder, ohne zur Zahlung jährlicher Beiträge verpflichtet zu sein.

III. Vorstand.

§ 6.

Der Verein wird geleitet und in allen Angelegenheiten (auch in denjenigen, welche nach den Gesetzen eine Special-Bollmacht erfordern), geeignetenfalls mit Substitutions-Befugniß, sowohl Behörden als Privatpersonen gegenüber vertreten durch einen aus 9 Mitgliedern bestehenden Vorstand.

Die Generalversammlung erwählt den Vorstand aus der Zahl der großjährigen Vereinsmitglieder (§§ 4 und 5) auf je drei Jahre. Jährlich treten drei Vorstandsmitglieder aus, in den beiden ersten Jahren nach dem Los, später nach dem Amtsalter.

Ausscheidende Vorstandsmitglieder sind wieder wählbar.

§ 7.

Der Vorstand wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden, einen Schriftführer und einen Kassirer, sowie Stellvertreter eines jeden derselben.

Urkunden, welche den Verein vermögensrechtlich verpflichten sollen, sind Namens des Vereins vom Vorsitzenden und vom Schriftführer oder von deren Stellvertretern zu unterzeichnen. Diese Vorstandsmitglieder legitimiren sich als Solche durch eine Bescheinigung des Polizeipräsidenten.

§ 8.

Der Vorstand ist bei Anwesenheit von 5 seiner Mitglieder beschlußfähig.

Die Beschlüsse werden nach Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende:

§ 9.

Der Vorsitzende oder dessen Stellvertreter leitet die Verhandlungen des Vorstands, sowie diejenigen der Generalversammlung.

Er beruft den Vorstand durch schriftliche Einladung, so oft die Geschäfte es erfordern und namentlich dann, wenn 2 Vorstandsmitglieder darauf antragen.

§ 10.

Der Schriftführer hat über die Verhandlungen des Vorstands ein Protokoll aufzunehmen und mit dem Vorsitzenden zu unterzeichnen, dasselbe auch ebenso wie die übrigen Urkunden des Vereins zu verwahren.

§ 11.

Der Kassirer erhebt die Jahresbeiträge, nimmt die Ge-

* Die Vereinstätigkeit hat am 9. November 1868 begonnen.

schente und die anderen Einnahmen entgegen und führt die Vereinstasse.

Er darf nur die durch Vorstandsbeschluß bewilligten Beiträge auszahlen; in dringenden Fällen genügt eine Anwerfung zur Zahlung seitens des Vorsitzenden.

Auf Eruchen des Vorsitzenden hat der Kassirer jederzeit dem Vorstand eine Übersicht des Vereinsvermögens vorzulegen.

§ 12.

Scheidet ein Vorstandsmitglied im Laufe des Jahres aus, so ist der Vorstand berechtigt sich durch Cooptation bis zur nächsten Generalversammlung zu ergänzen.

IV. Generalversammlung.

§ 13.

Zum Geschäftskreis der Generalversammlung, in welcher jedes erschienene Vereinsmitglied eine Stimme führt, gehören:

- 1) die Entgegennahme des vom Vorstand alljährlich zu erstattenden und der staatlichen Aufsichtsbehörde in 2 Exemplaren einzureichenden Rechenschaftsberichts;
- 2) die Wahl von 2 Revisoren befußt Prüfung der Einnahmen und Ausgaben und Entlastung des Kassiers für das abgelaufene Geschäftsjahr;
- 3) die Vorstandswahlen;
- 4) die Beschlusstafung über gestellte Anträge.

§ 14.

Die regelmäßige Generalversammlung hat im Januar oder Februar eines jeden Jahres stattzufinden. Außerordentliche Generalversammlungen zu berufen ist der Vorstand befugt, so oft es für nötig erachtet. Er ist dazu verpflichtet — und zwar binnen 4 Wochen —, wenn 10 Mitglieder unter schriftlicher Begründung darauf antragen.

Der Vorstand erlässt die Einberufungen mindestens drei Tage vorher unter Angabe der Tagesordnung durch öffentliche Anzeige in einem oder mehreren der gelesenen Frankfurter Anzeigenblätter oder durch schriftliche Einladung sämtlicher Vereinsmitglieder.

Der Vorstand legt die Tagesordnung für die Generalversammlung fest. Über Gegenstände, welche nicht auf der Tagesordnung gestanden haben, kann nicht Beschluss gefasst werden.

Die Generalversammlung am 9. Februar 1880 bestellte zu Revisoren der Kasse die Herren August Siebert und Justizrat Dr. Ellissen.

Die statutengemäß austretenden Vorstandsmitglieder Herren Director Bernhard, Alfred Lejeune und Inspector Streitke wurden wiedergewählt; an Stelle des wegen vieler anderer Geschäfte freiwillig zurückgetretenen Herrn Hermann Sonnenberg wählte die Versammlung Herrn Adolf Fries.

Frankfurt a. M., 14. Februar 1880.

Der Vorstand des Frankfurter Gefängnissvereins:

Dr. jur. **Bonß**, Vorsitzender.
Lehrer **Wolf Zebler**, Schriftführer.
Kaufmann **Alfred Lejeune**, Kassirer.
Director an der Liebfrauenkirche **Bernhard**.
Actuar der städtischen Polizei **Ebeling**.
Privatier **Albert Ochs**.
Rector Dr. **Sommerlad**.
Kaufmann **Hermann Sonnenberg**.
Justizgefängnis-Inspector **Streitke**.

P. P.

Der ergebenst unterzeichnete Vorstand beeht sich hierdurch den dreizehnten Jahresbericht des Vereins nebst Kassenübersicht, Mitgliederverzeichniß und Statuten zu Ihrer Kenntniß zu bringen und erlaubt sich dabei die wohltätigen und gemeinnützigen Bestrebungen des Vereins auch Ihrer geneigten Unterstützung und Förderung angelehnzt zu empfehlen und demgemäß Sie zu bitten beiliegende Bescheinigung ausfüllen und an das darauf bezeichnete Vorstandsmitglied gelangen lassen zu wollen.

**Der Vorstand des Frankfurter Gesangvereins
im Jahr 1881:**

Rechtsanwalt Dr. jur. Ponsick, Vorsitzender.
Justizgefängnis-Inspektor Streitke, stellvertretender
Vorsitzender.
Lehrer Adolf Teblée, Schriftführer.
Kaufmann Alfred Lejeune, Kassirer.
Director an der Liebfrauenkirche Bernhard.
Gastwirth F. Grohmann.
Privatier Albert Ochs.
Rector Dr. Sommerlad.
Metropolitan Strobel in Bockenheim.